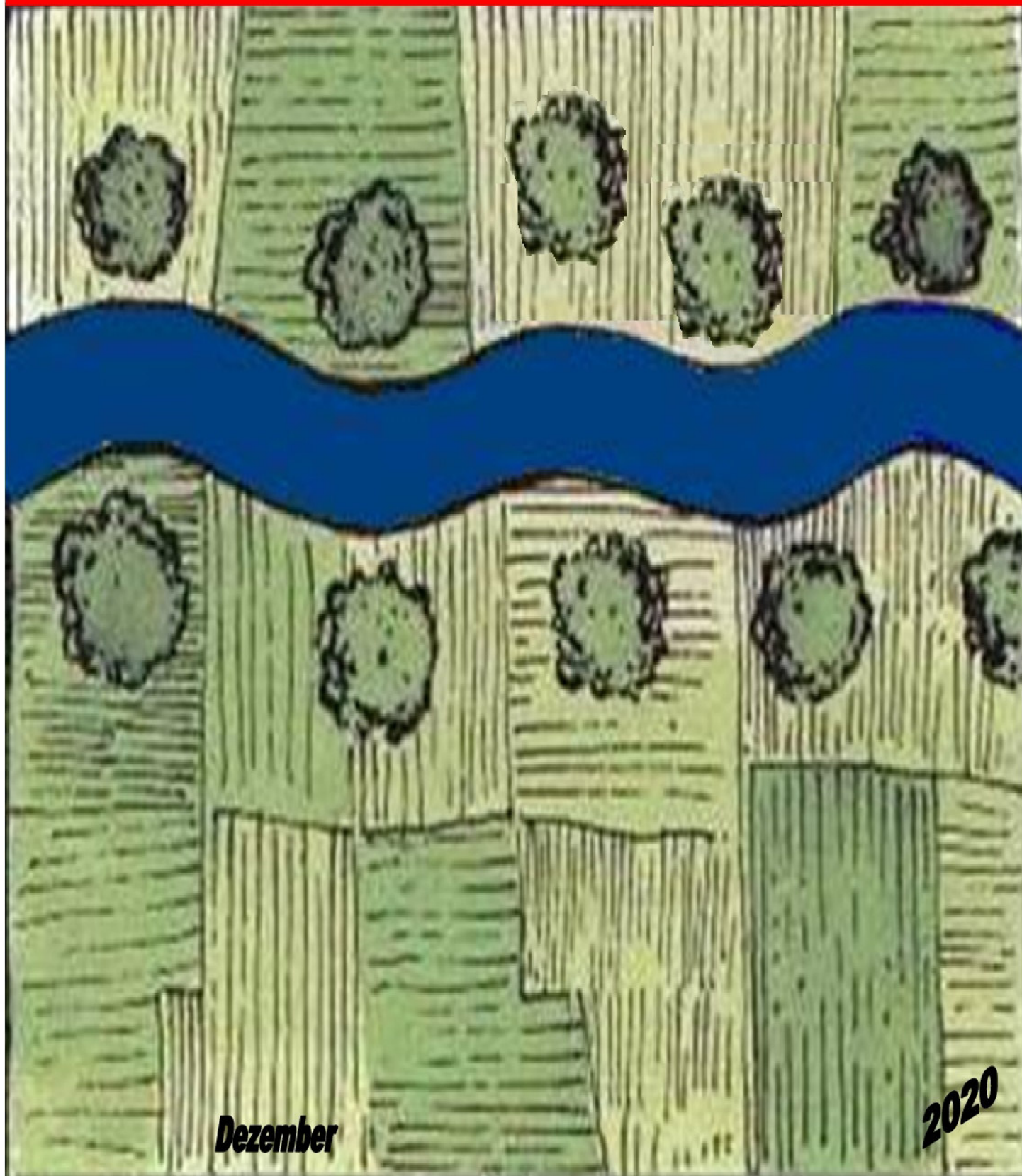


Der Herbstpaddler



Wasserblatt



Dezember

2020

Übersicht Jahr 2020

Seite 172

Herbstpaddler Deckblatt

Seite 171

Jahresrückblick 2019/20 tabellarisch

Seite 173

Jahresrückblick 2019/20 in Textform

Seite 174 - 175

Herbstpaddeln in Textform

Seite 176 - 178

Disziplinaire Maßnahmen

keine

förmliche Anerkennungen

keine

oder Ordenvergabe

keine

Highlights der Herbstpaddeltour

Seite 179 - 186

Text und Illustration: stv. Zg Fhr / Spieß Olaf Bojarra und Mario Beinke

mit Hilfe durch die: Leitender Thomas Kelch / stv. Leitender Thomas Koll

Jahresrückblick 2019 / 2020

06.12.2019 Weihnachtsessen im Cabana in Kiel

Teilnehmer: Gerd, Olaf, DJ, Helge, Marco, Thomas Ke.

06.12.2019 Weihnachtstrinken in der Brauerei

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Mario, DJ, Helge, Marco, Thomas Ko., Thomas Ke.

23.01.2020 Frühstück - Citti Park

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Jan, Mario, DJ, Helge, Thomas Ke. und Ehrengast Rainer, leider ohne Rüdiger

Coronapandemie - Covid 19, alle Veranstaltung fallen aus :

Frühjahrsereignis am 15.04. 2020 Handwaffenschießen im Schießkino in Eutin bei Leif Knaak - Olaf Geburtstagstreffen ausgefallen
Kieler - Woche auf den 15.09.2020 in anderer Form verschoben.

24.07.2020 Bine und Marco heiraten, die Feier muss aufgrund Covid 19 ausfallen, da nur 50 Teilnehmer, ohne Tanzen erlaubt sind .

Deswegen feiern wir die „Beiden“ parallel in Schönberg und auch kurz in Krumbek:

Teilnehmer: Olaf + Tanja, Gerd + Sabine, Jan, DJ, Helge, Matthias + Tanja, Thomas + Mualla Kelch, Thomas + Martina Koll.

08.10.2020 Vorglühen bei Thomas Kelch und Mualla

Teilnehmer: Olaf, Jan, Mario, Helge, Marco, Matthias, Thomas Ko. und Thomas Ke., die Ehrenkanoniere Tanja und Tanja, auch besser bekannt als die **T2** sind heute befreit. Spezialgast beim Vorglühen: Mario

09. - 11.10.2020 Herbstpaddeln

Landkommando: Helge

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Marco, Jan, Matthias, Thomas Ko. und Thomas Ke.

30.10.2020 Jan Frauen 50. Geb.

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Thomas Kelch, Helge

Jahresrückblick Teil 1

Das Weihnachtsessen startete dieses Mal im Cabana in Kiel beim CAP (eine klare Steigerung zum Steakhaus Nr. 1 war erkennbar). Highlight war, dass Gerd sein T-Shirt vergessen hatte und Sabine es ihm bis zum offiziellen Teil noch nachbringen durfte.

Anschließend ging es zum Weihnachtstrinken weiter in die Brauerei. Im nächsten Jahr werden wir auf jeden Fall mit dieser jahrelangen Tradition brechen und wahrscheinlich ins Wirtshaus verlegen, da es in der Brauerei zu früh zu laut wurde - ab 20 Uhr drehten mittlerweile die DJs die Partymusik auf, sodass es schwer fiel, sich vernünftig zu unterhalten. Außerdem ließ der Service auch schwer zu wünschen übrig. So mussten wir sogar auf das 2. von uns so geliebte 10L-Fass verzichten und sollten am Ende mit Pitcher vorliebnehmen. Das war dann doch zu viel des Guten. Ob das der Grund für die folgende Premiere, dass KEINER mehr weiterzog, bleibt dahingestellt.

Beim diesjährigen Neujahrsfrühstück im Citti Park wurde jeweils in Abwesenheit der betroffenen Person, Geschenkideen besprochen sowie die Durchführenden für Marcos Hochzeit (Mario), 40. Geburtstag (wird aus aktuellem Anlass im nächsten Jahresrückblick erwähnt) und Jans 50. Geburtstag (Olaf und Thomas K. in all seinen Variationen, nach dem Motto „Was der eine nicht wollte, konnte der andere nicht.“) festgelegt. Auch war wieder unser gern gesehener Ehrengast Rainer Pehl anwesend. Rechtzeitig wurde mit der Umsetzung der Ideen für die Hochzeits-, und Geburtstagsgeschenke von den meisten Durchführenden begonnen.

Leider stand das Jahr 2020 ganz unter den Auswirkungen der Covid-19- Pandemie. Dadurch musste das mit der Leitung und dem StFw Leif Knaak geplante Frühjahrsevent, „Handwaffenschießen im Schießkino in der Rettberg-Kaserne Eutin mit anschließender Übernachtung“, abgesagt werden.

Olafs Geburtstagstreffen fiel das erste Mal seit bestehen der Herbstpaddler aus, allerdings gab es dieses Mal dafür zahlreiche Videobotschaften, die sicher in den folgenden Jahren irgendwann wieder rausgeholt werden.

Die Pandemie zwang auch unser Brautpaar Sabine und Marco dazu, ihre Gästeliste zusammenzustrichen, da sie nur mit 50 Gästen und ohne Tanz feiern durften. Aber die Herbstpaddler trafen sich mit ihren Ehefrauen bei Olaf und Tanja in Schönberg zur „Trotzdemfeier“. Hier wurde das Brautpaar in Abwesenheit gefeiert, mit leckerem Grillfleisch, selbstgemachten Salaten und reichlich Getränken. In telefonischer Absprache mit Mario sind dann die Herbstpaddler mit den Ehefrauen zur Hochzeitsfeier nach Krummbek aufgebrochen. Dort wurde das Brautpaar mit ihren Hochzeitsgästen von uns überrascht. Die Ansprache unseres Zugführers wurde nach hinten gestellt, und wir führten mit dem Brautpaar und einigen ihrer Gäste unser Herbstpaddlerspiel durch. Hierzu musste der Bierbaron nicht wenige Strafschnäpse an die Spielpersonen bei deren Fehler ausschenken.

Schön war, dass neben Braut und Bräutigam auch die Trauzeugen mit Spaß bei der Sache waren und dass unser „Ehemaliger“ (Andy) sich freiwillig erklärte, beim Spiel mitzumachen. Auch bei den Gästen war die Resonanz überwältigend, sogar oder besser vor allem bei den Älteren.

Jahresrückblick Teil 2

Und so kam es, dass mithilfe dieses kurzen Auftritts der Herbstpaddler so viel und laut gelacht wurde, dass die meisten Gäste, obwohl nicht getanzt wurde, bis kurz vor Ultimo blieben. Selbst die Bräutigams Mutter war schwer begeistert und bis nach Mitternacht vor Ort, was beides eher selten vorkommt. Ein besonderes Lob gilt hier vor allem dem Vorleser des Herbstpaddlerspiels. „**Keiner liest so lustig vor wie Thomas Koll**“, aber nur wenn er auch ausreichen Schmiermittel, in Form von „Kurzen“ bekommt.

Nach Übergabe des Hochzeitsgeschenkes und einem dreifachen „Zu-gleich“ mit anschließendem Gruppenfoto mit Brautpaar ging es zurück nach Schönberg zu Olaf und Tanja. Hier wurde bei Kerzenschein ebenfalls weitergefeiert bis spät in die Nacht.

Die Paddeltour 2020 fand dieses Jahr auf der Treene von geplant Esperstoft bis Eisenbahnbrücke Schwabstedt statt - unter dem Tour Motto:
„Auch Corona hält uns nicht auf“, der Regen dieses Mal schon!

Die Kieler Woche 2020 fand dieses Jahr wegen Covid-19 erst vom 05.-13. September und in stark eingeschränkter Form statt. Auch mussten Eintrittskarten für stattfindende Events im Vorwege bestellt werden. Das passte nicht in unser System der Kieler Woche, so dass wir es ganz ausfallen ließen.

Jans große Geburtstagsfeier zum 50. wurde auch schon frühzeitig auf den Sommer 2021 verlegt, aber selbst im kleinen Rahmen sollte sie dem Virus zum Opfer fallen. Nur eine klitzekleine Abordnung von Herbstpaddlern ließ sich davon nicht abbringen, ihm zumindest sein Präsent zu überreichen.

Nach vorheriger Umfrage sollte Zugführer und Leitender sowie deren Stellvertreter sich nach Schleswig aufmachen, um ihren Auftrag auszuführen. Thomas Ko. musste leider wegen eines dringenden benötigten Arztbesuches kurzfristig absagen, dafür war jedoch zur Überraschung aller (bis auf Helge) dieser schon vor Ort. „War doch so Klar!“, seine Originalaussage, und so marschierte er vorneweg.

Dass die Übergabe des Geschenks - einem zum Bierdosen - und Zaubertrankhalter umgebauten Bw-Wasserkonister in olivgrün mit vorne Flecktarn, verziert mit Polizeiwachteln und einem Gefechtsfeld inklusiver eingebauter M109 und FH 70 - zu einer Überraschung gelingen sollte, ist auch Bianca zu verdanken, die uns wohlgesonnen war und den Tag gut vorbereitet hatte. So lernte der Großteil von uns bei Kaffee und Kuchen endlich auch einmal Frau Frauen kennen.

Bleibt nur zu hoffen, dass unsere diesjährige Weihnachts-Barbara-Feier ohne Barbara, in welcher Form auch immer, stattfinden wird, da eine konkrete Planung bis Redaktionsschluss noch nicht möglich war. Aber wer uns Herbstpaddler kennt, weiß, dass wir auch für dieses Problem eine Lösung finden werden ...

Herbstpaddeln Tour 2020 Teil 1

Vorglühabend:

Das Vorglühen fand diesmal bei Thomas und Mualla in Kellinghusen statt. Pünktlich um 17 Uhr trafen die Herbstpaddler Olaf, Marco, Helge, Jan, Thomas Koll und erst-, aber hoffentlich nicht letztmalig Mario. ein. Matthias zog es lieber vor, noch die kleine Hafensrundfahrt auf der Elbe zu unternehmen - zwischen Glückstadt und Wischhafen besonders beliebt - und verspätete sich etwas. Wahrscheinlich ahnte er schon, dass an diesem Wochenende die Flussfahrten etwas zu kurz kommen sollten.

Mit Gulaschsuppe und Meterbrot wurde sich dann erst einmal gestärkt und anschließend die Jahresschnur mit den zwei fehlenden Farbringen aktualisiert. Kurze und Wunschgetränke wurden in Fülle genossen, sodass es wieder ein feuchtfröhlicher Vorglühabend wurde. Unsere Mücke, die die Müdigkeit übermannte zog es schon frühzeitig in die Waagrechte. Zum Glück hatte er schon vorgesorgt und in der kurzen Abwesenheit Thomas Kelchs das Schlafgemach ordentlich vorgeheizt - wohl aber etwas zu viel des Guten. So stellte er beim Zubettgehen nicht nur die Heizung ab - nein, er öffnete auch noch das Fenster auf der Seite seiner Mitbewohner der heutigen Nacht, sodass diese sich über zu viel Hitze auf jeden Fall nicht beschweren konnten und auch schon auf die kommenden feuchtkalten Nächte gut vorbereitet wurden. Es geht doch nichts über gute Kameradschaft. Mario hatte diesbezüglich Glück im Unglück, da er wegen seiner Arbeit leider in der Nacht noch wieder heimfahren musste/durfte.

1. Tag:

07:15 Uhr wurden die Herbstpaddler geweckt. Nach Körperpflege und Verpacken der persönlichen Ausrüstung gab es das stärkende Frühstück mit belegten Brötchen und viel Kaffee. Nach erneutem Verstauen der Ausrüstung auf dem Anhänger (hier stellte man schmerzhaft das Fehlen von DJ's Auto fest, sodass der erste Versuch vom Vorabend noch Verbesserungsbedarf hatte), wurde sich um 09:00 Uhr in Richtung Esperstoft in Marsch gesetzt. Der Leitende setzte die Mitfahrer zunächst beim Kanuverleiher „Nordkanu“ in Esperstoft ab und holte den in Treia wartenden Gerd nach. In Esperstoft wurden die Kanus und das Zubehör vom Verleiher empfangen. Nach dem Antreten wurde sich, bei zunächst schönem Wetter, in Richtung Treia in Marsch gesetzt. Beim Besteigen des Kanus stellte die Besatzung Thomas Ko., Thomas Ke. und Olaf eine kritische Instabilität ihres Fahrzeuges fest. Die einhellige Meinung aller war: Das geht nicht lange gut, wir baden wohl bald. Erst nachdem der in der Mitte sitzende Thomas Ke. sich auf den Boden des Kanus setzte, wurde das instabile Fahrverhalten des Kanus besser, nach dem Motto „Tiefer - Breiter- Härter!“ Nach einem kurzen, aber starken Regenschauer und Anlegen der Regenbekleidung nach etwa zwei Drittel der Strecke erreichten wir die Einsetzstelle Treia. Wegen des vorausgesagten Regens rüsteten wir nur zwei Boote mit Videokameras aus, was aber kein Problem sein sollte, da wir ja mit 6 Fotoapparaten ausgestattet waren und so von der heutigen Paddeltour insgesamt auf sage und schreibe 5! Bilder kamen. Da wird die Auswahl bestimmt schwerfallen. Zum Glück hatte unser Landkommando (in Form von Helge) zumindest die letzte Stromschnelle unter Kontrolle und steuerte - schließlich ist er ja ein Mann der Marine - noch 3 Videos von der Durchfahrt der Paddelboote bei.

Herbstpaddeln Tour 2020 Teil 2

Noch 1. Tag

Anschließend wurde mit vereinten Kräften das Zelt aufgebaut, und jeder errichtete sein Nachtlager, während Gerd sich gefühlte 3 Stunden daran versuchte, das Feuer für den Grill warm zu bekommen, was aufgrund der feuchten Kohle nur schwer möglich war. Erst als wir frische Kohle besorgten, sollte dies fast gelingen. Denn wie wir unseren Zugführer kennen, musste die verlorene Zeit ja aufgeholt werden, und dann kann auch schon einmal befohlen werden, dass die Kohle nach 3 Minuten warm ist. Man fühlte sich an alte Zeiten erinnert, als auf einer Schießbahn zwei verschiedenen Schießen **GLEICHZEITIG** durchgeführt wurden - Hauptsache, die Zeiten werden gehalten. Ein Mitbringsel von Helge, einen zum Zelt passgenauen Shelter (Pavillon), wurde noch zum unverzichtbaren Regenschutz. Die starken Regenfälle an diesem Abend und in der kommenden Nacht deckten unzählige Undichtigkeiten an unserem in die Jahre gekommenen Zelt dramatisch auf, so dass Feldbetten und Schlafsäcke abgedeckt werden mussten und Wasserlachen auf der Bodenplane entstanden. Die gemütliche Runde ums Lagerfeuer wurde immer wieder durch Regenschauer gestört.

2. Tag

Nach regenreicher Nacht und einem deftigen gemeinsamen Männerfrühstück hatte unser Zugführer mit seiner neu installierten Wetter-App alle Hände voll zu tun. Voller Inbrunst suchte Gerd eine größere Lücke in den herannahenden Regengebieten. Man hatte sich entschlossen, das Zeltlager stehen zu lassen und bei einer zweistündigen Regenunterbrechung die Tour bis Hollingstedt oder sogar bis Einsatzstelle Bünge fortzusetzen und dort die Kanus abholen zu lassen, um dann mit einem voraus gebrachten Fahrzeug und dem vom Landkommando wieder ins Lager zurück zu kehren. Alle waren der Meinung: "Das wird heute nichts mehr. Hier fährt heute keiner mehr Kanu." Nur unser Zugführer hielt an seiner Meinung fest und behauptete: „Wir fahren gleich - in einer Stunde - ca. 14:00 Uhr. So lange er aber auch auf seine neue Wetter-App starrte, musste er doch einsehen, dass das Wetter sich nicht dahin gehend besserte, dass an eine nette Kanuweiterfahrt zu denken war. Daher entschloss man sich, nicht mehr weiter zu fahren und die Kanus von dem Verleiher abholen zu lassen, der uns dann sogar 50€ von der Leihgebühr zurückgab. Einige der Kameraden kauften dann im nahe gelegenen Supermarkt Glühwein, und es wurde einige heiße Doppelkopfrunden gespielt - auch hier kamen wieder Erinnerungen alte Zeiten im Uffz-Raum hoch. Die Leitung spendierte später dazu genügend Kuchen für einen netten Nachmittagskaffee und zusätzlichen Glühwein. Abends wurde wieder vom ZgFhr der Grill angeworfen, und es gab wieder Kolls leckeres Grillfleisch und Grillwürstchen mit Tanjas selbstgemachten Kartoffelsalat. Man ließ dann den Abend des zweiten Tages am Lagerfeuer mit lecker Bier und reichlich Mischungen, unterbrochen von immer wieder aufkommenden Regenschauern, ausklingen.

Herbstpaddeln Tour 2020 Teil 3

Noch 2. Tag

Erwähnenswert wäre hier auf jeden Fall noch eine weitere sehr durchmischte Gruppe, was sowohl das Geschlecht als auch das Alter betraf, die sich an diesem Wochenende aufmachte, eine Paddeltour zu unternehmen, jedoch nicht das Glück hatten, zumindest einen trockenen Tag zu erleben. Umso bemerkenswerter war deren stets gute Laune, und das, obwohl sie gefühlt den gesamten Abend damit verbrachten, ihren Biwak-Platz zu errichten. Zumindest ein wenig konnten wir sie mit etwas Verpflegung in Form von Kartoffelsalat am Abend und gekochten Eiern am Morgen unterstützen. Sollten wir nächstes Jahr wieder zur selben Zeit am selben Ort unsere Paddeltour machen, sollen wir ihnen Bescheid sagen, da sie dann weniger Verpflegung einpacken müssten ... Eine wirklich angenehme und lustige Truppe, die zudem dafür sorgte, einige Vorurteile abzubauen, da es sich um Zeugen Jehovas handelte.

3. Tag

Der dritte Tag begann zunächst wieder mit einem gemeinsamen, von Matthias schmackhaft zubereiteten Frühstück und viel starkem Kaffee. Dann wurde das noch trockene Wetter genutzt, um das Lager abzubauen, persönliche Ausrüstung und alle Utensilien in die Fahrzeuge zu verstauen. Beim anschließenden Abschlussantreten fand unser ZgFhr, trotz des schlechten Wetters der vergangenen Tage und des dadurch wenigen Paddelns doch einige positive Worte zu der Paddeltour 2020. Nach dem abschließenden dreifachen Zu - Gleich traten die Herbstpaddler die Heimreisen an.

Besonderheiten

Abschließend möchte sich das Zeitungsteam noch bei dem Leitenden (Thomas Kelch) für die zahlreichen Informationen bedanken. Während man in den letzten Jahren noch aus einem 3-Zeiler etwas zaubern musste, erhielt man dieses Jahr einen fast übernahmefähigen und sehr gut geschriebenen Text, den man lediglich noch etwas ergänzen musste.

Treeene die 3.

08-10-2020

Vorglühen





Treeene die 3.

09.10. – 11.10.20

Paddeln im Herbst die 17.



Einsatzbefehl Paddeltour 2020:

Lage: Anglügen beim Kelch

Leitender: Der Thomas Kelch „Milchkuh“

**Teilnehmer: Jan F. + Gerd S.
Olaf B. + Thomas K. + Thomas Koll
Marco B. + Matthias K.**



Kosten : Bierbaron

Schlafplatz: Zelt, 2x auf Zeltplatz

Verpflegung

+ Getränke: Bierbaron

Ausrüstung: Wechselwäsche, Schlafsack

Treffpunkt 1: bei Kelch Do. zwischen 14:00 und 17:00 Uhr

Treffpunkt 2: Einsetzstelle Fr. gegen 12:00 Uhr

Endpunkt: mit Hoffnung Natobrücke

Motto: Verdammt Nass!

Ablauf geplant:

Freitag: Abfahrt Esperstoft bis Treia

Samstag: Abfahrt Treia bis
nach Hollingstedt

Sonntag: Fahren bis Fresendelf,
von dort Rücktransport
der Teilnehmer

Donnerstag der Vorglühtag:

- 1. Teile aus Brake, wollen schon am Nachmittag beim Kelch eintreffen, stehen aber lieber an der Fähre rum
- Die nächsten und damit die Ersten, sind Marco und Olaf
- Das große Highlight ist dieses Mal, die Anwesenheit von Mario
- Punkt 17 Uhr beginnt der offizielle Vorglühabend, dieses wie immer im befohlenen Anzug, allerdings kommt es dieses Mal schnell zu Anzugserleichterung, da die Jacken überarbeitet werden müssen.
- Parallel haben wir lecker zu Abend gegessen
- Olaf bereitet die Kameras trotz des „Super“ Wetters vor, man weiß ja nie wie es sich entwickelt
- Fast alle sind Körperlich am Anschlag und deshalb ist um 02:30 auch für die Letzten Feierabend

Freitag der erste Tag:

- Abfahrt gegen 09:00 Uhr in Kellinghusen
- Gerd verlagert alleine zum Einsatzpunkt
- Übernehmen die Boote an der Einsatzstelle
- Das Wetter hält sich noch und wir lassen es langsam angehen, das erste Boot mit Gerd kommt gut ins Wasser
- Das Dreierboot hat starke bis ganz starke Probleme und kämpft, um über Wasser zu bleiben
- Knapp vor der Hälfte der Tour ist es dann endlich so weit, der Regenschauer erwischt uns unglücklich und man ist sofort bis auf die Knochen nass
- Zur Mittagspause kann dann Nässebekleidung abgelegt werden, dies klappt aber nur bei den Zweierbooten
- Das Dreierboot fährt vor und ist noch immer trocken (wer hätte das gedacht), in Treia werden wir von Helge erwartet, der dieses Mal Vorkommando macht

Freitag noch der erste Tag:

- So früh, haben wir noch nie einen Biwak Raum bezogen
- Nachdem wir uns einig waren, wo das Zelt hinkommt, bauten wir dieses auf und stellten fest das wir es besser können, wenn es dunkel ist und der Druck steigt fertig zu werden, so war es ähnlich einer Schulklasse, jeder hatte was zu erzählen
- Wir haben so viel Zeit das wir noch eben einen Shelter (Pavillon) mit aufbauen, den hat der Helge zusätzlich dabei gehabt, kam gut an.
- Gerd kümmert sich um den Grill aber die Kohle möchte leider nicht brennen, kurzer Hand wird ein neue Kohle besorgt und nun ist es fast wie immer, gerade noch rechtzeitig vor Regen und Dunkelheit, gibt es was zu essen
- Abendgestaltung am Lagerfeuer

Samstag der zweite Tag:

- Die Lage gibt es heute vor, abwarten wie sich das Wetter noch entwickelt,
- Gerd erlernt, die neuen Apps seines Handys, durch Marco
- Regenradar sagt heute 20 Minuten ohne Regen, sonst ausschließlich Dauerregen
- Wir beschließen die Boote heute abzugeben und auf Campingurlaub umzustellen
- Kurz vor Feierabend, kommt noch eine Horde (harter Paddler) an und übernachtet neben uns am Platz
- Das Zelt ist mittlerweile so Nass, das die Nähte wieder zu sind und nun kein Regen mehr reinkommt, das war in der Nacht deutlich anders, da gab es welche von uns, die ihre angestammten Plätze verlassen mussten
- Lagerfeuer fällt immer mal dem Regen in die Hände aber es sieht halt gut aus und manchmal wärmt es auch.

Sonntag letzter Tag:

- Wir räumen das Lager auf und verladen die Ausrüstung
- Abschlussantreten,
- Gerd spiegelt die Tour wieder, aus seiner Sicht
- Lob für den Leitenden und seinen Vertreter, für das Wetter konnte keiner was.
- Alle waren trotz des wenigen Paddelns, zufrieden und ausgeglichen

Ende des schriftlichen Teils

Alle Rechte vorbehalten
Text und Illustration: Olaf Bojarra
Gestaltung: Olaf Bojarra

Man kann Paddeln, muss es aber nicht!

Brutto
Marken-Discount

Aus Ökologischem Anbau!


Frische Salmonellen



2,99

Sonntag, 11. Oktober 2020

ONLINEWAHN



Nass

UNANSTÄNDIG - ÜBERHEBLICH

Gefälschte Zeitungen im Umlauf!

Wären ein Einzelexemplar ganz ohne Sinn und Zweck, denn man kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinns drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, doch was die Worte so unverständlich sind, dass man sie nicht entziffern kann, versteht nicht. Ein weiterer Absicht ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur formale, stilistische Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Block zu füllen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text entziffern zu wollen, denn er ist ganz und gar unbedeutend und außerdem langweilig zu lesen, aber so ist das halt nun mal mit solchen Handzettelchen. Die einzig und alleinigen Gründe, warum man sich überhaupt Gedanken machen sollte, sind die Absichtliche Formulierung sind

Camping in Treia



Immer mehr Raucher erfrieren!



Silbereisen zahlt Goldhamster mit Platinkarte

Absicht ist das bei weitem nicht, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinns drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, doch was die Worte so unverständlich sind, dass man sie nicht entziffern kann, versteht nicht. Ein weiterer Absicht ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur formale, stilistische Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Block zu füllen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text entziffern zu wollen, denn er ist ganz und gar unbedeutend und außerdem langweilig zu lesen, aber so ist das halt nun mal mit solchen Handzettelchen. Die einzig und alleinigen Gründe, warum man sich überhaupt Gedanken machen sollte, sind die Absichtliche Formulierung sind

aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinns drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, doch was die Worte so unverständlich sind, dass man sie nicht entziffern kann, versteht nicht. Ein weiterer Absicht ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur formale, stilistische Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Block zu füllen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text entziffern zu wollen, denn er ist ganz und gar unbedeutend und außerdem langweilig zu lesen, aber so ist das halt nun mal mit solchen Handzettelchen. Die einzig und alleinigen Gründe, warum man sich überhaupt Gedanken machen sollte, sind die Absichtliche Formulierung sind

Wetter:

Blähungen in Darmstadt

Durch ein Textbeispiel ganz ohne Sinn und Zweck, denn man kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier

